



INITIATIVE LUDESCH - für einen lebenswerten Walgau

RUNDBRIEF Nr. 1, Juni 2018

Werte Ludescherinnen und Ludescher,

das Betriebsareal der Ludescher Getränkeindustrie soll erweitert werden. Geht es nach den Plänen der Getränkehersteller wird die Erweiterung eine Gesamtfläche von 160 000 m² (16ha) umfassen. Für eine erste Erweiterungsetappe soll eine Fläche von 60 000 m² (6ha) aus der Vorarlberger Grünlandzone herausgelöst und in Bauland umgewidmet werden. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren.

Aus diesem Anlass hat sich im Lauf der letzten Wochen die parteiunabhängige *INITIATIVE LUDESCH - für einen lebenswerten Walgau* formiert. Wir sind eine bunt gemischte Gruppe von Leuten aus Ludesch und Umgebung, die an der Gestaltung unseres Lebensraums interessiert sind. Wir wollen nicht nur gegen etwas, sondern auch für etwas arbeiten und sind der Ansicht, dass eine so umfangreiche Erweiterung öffentlich diskutiert werden soll und muss, ehe ihr vonseiten der Politik bzw. der kommunalen und regionalen Verwaltungsbehörden zugestimmt werden kann.

Damit eine breite Meinungsbildung stattfinden kann, braucht es eine ausreichende Information der Öffentlichkeit. In den kommenden Monaten möchten wir Euch mittels einer Serie von Rundbriefen und Veranstaltungen informieren und dabei folgende Themen zur Diskussion stellen.

Boden – Der Nutzungsdruck auf den Boden der Vorarlberger Tallagen ist enorm und nimmt zu. Jeder Quadratmeter jetzt verbauten Bodens ist für kommende Generationen verloren. Boden ist die Produktionsgrundlage für Lebensmittel. Die Böden im Ludescher Neugut weisen die besten Bodenkennzahlen des Oberlandes auf und sind für Acker- und Gemüsebau hervorragend geeignet.

Wasser – Die industrielle Grundwasserentnahme hat zwei Dimensionen, eine ökologische und eine politisch-rechtliche. Der rechtliche Status von Grundwasser als Privatgewässer ist eine österreichische Besonderheit und gehört bundesweit diskutiert. Wir betrachten Grundwasser als Gemeingut. Soweit wir wissen, verkauft die Ludescher Getränkeindustrie derzeit rund 2 Milliarden Liter Grundwasser pro Jahr. Es wird keine Wasserentnahmeabgabe entrichtet. Die Steigerung der Abfüllkapazität bringt einen höheren Grundwasserverbrauch mit sich.

Landwirtschaft – In der ehemaligen „Salatschüssel“ des Landes sind nur mehr fünf Vollerwerbsbauern tätig. Die Verbauung der Böden stellt eine existentielle Bedrohung der landwirtschaftlichen Betriebe in Ludesch dar. Die Stellung der bäuerlichen Familienbetriebe in der Wertschöpfungskette der Lebensmittel soll gestärkt werden.

Ernährungssicherheit und Ernährungssouveränität – Wie kann der Eigenversorgungsgrad mit qualitativ hochwertigen Lebensmitteln gesteigert werden? Unsere Gesellschaft soll krisenfester, und die Abhängigkeit von Nahrungsmittelimporten reduziert werden. Ein Beispiel: Auf fruchtbaren Böden können rund 25 000 kg Bio-Kartoffeln per Hektar produziert werden.

Wirtschaftsstruktur – Welche Wirtschaftsstruktur brauchen wir?

Qualifizierte Arbeitsplätze statt Hilfsjobs an einer weitgehend automatisierten Abfüllanlage.

Unserem aktuellen Informationsstand zufolge garantiert die Ludescher Getränkeindustrie 100 Arbeitsplätze für die erste Erweiterungsetappe, die 60 000 m² besten Ackerbodens verbrauchen wird.

Pro Arbeitsplatz sollen 600 m² Boden verbaut werden. Das ist eine schlechte Flächenbilanz.

Zum Vergleich: Die Autoren einer Studie der TU Wien „Flächenbilanz und Baulandbewertung“ für Eisenstadt und Umgebung gehen von 100 m² Bruttobauland pro Arbeitsplatz aus.

Wie viel Baulandreserve verbleibt für den Ausbau der lokalen Betriebe?

Wie steht's um die Gemeinwohlbilanz der Ludescher Getränkeindustrie?

Verkehr und Infrastruktur – Aktuell werden rund 24 Millionen Alu-Dosen pro Tag abgefüllt.

Die Steigerung der Produktions- und Abfüllkapazitäten – die Rede ist von einer Verdopplung – würde eine weitere Zunahme vor allem des Schwerverkehrs mit sich bringen. Mehr Lärm, mehr Luft- und Lichtverschmutzung, weiterer Ausbau des Straßennetzes usw. Wir brauchen eine Senkung der Emissionen aller Art und keine weitere Steigerung.

Bürgerbeteiligung – Wir fordern Teilhabe an der Gestaltung unseres Lebensraums. Bedingung für eine Teilhabe im Sinne einer sozialen und fairen Gestaltung: Transparenz in Politik und Wirtschaft.

Um eine öffentliche Diskussion breitenwirksam anzuregen, haben wir bereits im Vorfeld begonnen, uns mit anderen Initiativen zu vernetzen. Die *INITIATIVE LUDESCH* wird inzwischen von folgenden Bürgerinitiativen und Vereinen unterstützt. *Landjugend Oberland, Bodenfreiheit, Freunde der Lutz, Lebensraum Weiler* und *Vorarlberger Naturschutzrat*. Wir arbeiten an der weiteren Vernetzung.

In den kommenden Tagen wird unsere Serie an Rundbriefen mit dem Thema Landwirtschaft beginnen. *Erstens* weil die Bauern die unmittelbar Betroffenen der beabsichtigten Erweiterung sind – kommt sie in der geplanten Form, fällt für mindestens einen der bäuerlichen Familienbetriebe die Existenzgrundlage weg, und *zweitens* weil die Frage nach gesunden Lebensmitteln jeden einzelnen von uns direkt und zentral betrifft.

Im Lauf der kommenden Wochen werden sich die Umrisse unserer ersten Veranstaltungen und Aktionen abzeichnen. Sobald es soweit ist, informieren wir Euch und hoffen auf rege Teilnahme sowie Zuwachs aus der gesamten Region!

Wie immer die Sache der Betriebsarealerweiterung ausgehen mag: Wir wollen, dass mit unserer Arbeit ein bleibender Wert gestiftet wird. Und wir verstehen sie als wahrnehmen unserer politischen Verantwortung. In diesem Sinne hoffen wir auf Euer reges Interesse und Eure Unterstützung für unsere Sache. Sie geht alle an.

PS: Abb.S.1 Getreideanbau (Speisedinkel) im Ludescher Neugut, im Bildhintergrund sind die Betriebsanlagen der Getränkeindustrie zu sehen.

Impressum Herausgegeben von der *INITIATIVE LUDESCH - für einen lebenswerten Walgau*

Redaktion: Hildegard Hartmann, Christine Mackowitz, Walter Zerlauth. Bildrechte und Copyright liegen bei der Redaktion. Erscheint in loser Folge. Erscheinungsort: Ludesch